

Die astrologischen Häuser

von Ruth Stüssi



Die astrologischen Häuser

Da die Häuser im Horoskop ganz aussen liegen, zeigen sie uns die Wechselwirkung mit der Umwelt auf. Sie entsprechen unserer Oberfläche, unseren **Verhaltensmustern**. So werden wir von den anderen Menschen gesehen, auch wenn wir uns innerlich anders fühlen.

Wir können uns vorstellen, dass wir unser Häusersystem immer um uns herumtragen; den MC beim Kopf, den IC bei den Füßen.

Das Häusersystem zeigt die Prägung durch die Umwelt auf, deshalb gibt es verschiedene Häusersysteme, von denen die meisten noch gebräuchlich sind.

Die Geburtsortshäuser (Koch-Häuser) sind zuletzt entstanden, da es früher rechnerisch nicht möglich, alle Häuser auf den Geburtsort zu berechnen, wie das bei diesen der Fall ist.

Sie sind im 20. Jahrhundert gleichzeitig mit der Psychologie entstanden und stehen damit für ein neues Zeitalter.

Im Häusersystem wird

der Ostpunkt oder der Aufgangspunkt der Sonne zum **Ascendenten**,

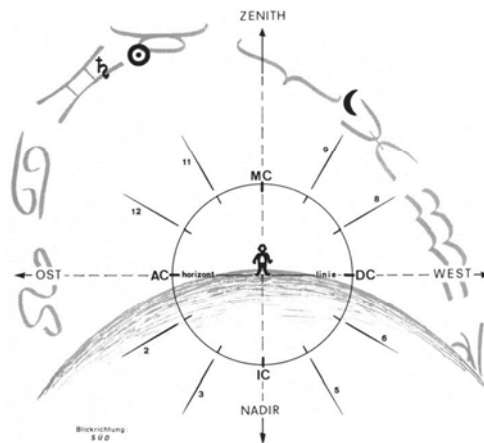
der Westpunkt oder der Sonnenuntergangspunkt zum **Descendenten**,

der höchste Stand der Sonne wird zum **MC** (Mittag),

der tiefste Stand der Sonne zum **IC** (Mitternacht).

Mit dem Anfang der 4 Kardinalhäuser (AC: 1. Haus, IC: 4. Haus, DC: 7. Haus, MC: 10. Haus) sind sich alle Häusersysteme einig,

nur die äqualen Häuser bilden eine Ausnahme, da in diesem Häusersystem vom AC aus jedes Haus 30° misst.



das astrologische Häusersystem als irdisches Bezugssystem

An der Stellung der Planeten im Haus lesen wir ab, wie dieser Planet gefördert oder behindert wurde.

Bedeutung der einzelnen Häuser:

1. Haus: kardinales Feuerhaus: (Widder)

Ich - Durchsetzung.

Auf sich aufmerksam machen, Beachtung verlangen, sich vordrängen.

Entwicklungsziel: Ein gesundes Durchsetzungsvermögen entwickeln.

TP: Man nimmt sich zum Vornherein zurück und leidet darunter.

2. Haus: fixes Erdhaus: (Stier)

Der Selbstwert wird vom Besitz abhängig gemacht.

Je mehr ich habe, desto mehr bin ich wert.

Talententfaltung, Oekonomie, event. Verteidigungshaltung.

Entwicklungsziel: Sich selber wertschätzen, sich selber vertrauen.

TP: Mangelnder Selbstwert, sich nichts gönnen.

- 3. Haus: veränderliches Lufthaus:** (Zwilling)
 Dabei sein wollen. „In“ sein bei Bildung, Kultur, Mode, Medien, Handel, auf der Piazza. Abhängigkeit von der Mode, von Trends.
 Streben nach einer guten Ausbildung um jemand zu sein: je mehr ich weiss, desto mehr bin ich wert.
Entwicklungsziel: Fähigkeit, von allen Situationen zu lernen.
TP: Man fühlt sich ungebildet, zu wenig intelligent oder vom Kollektiv ausgeschlossen und leidet darunter.
- 4. Haus: kardinales Wasserhaus:** (Krebs)
 Häuslichkeit. Man hängt an der Familie und am Heim, an der Heimat. Intensive Verbundenheit mit der Familie, event. Abhängigkeit. Andere Menschen werden oft ausgeschlossen (Chauvinismus).
Entwicklungsziel: Trotz gefühlsmässigen Banden sich selber sein.
TP: Man fühlt sich ungeliebt, ungeborgen, nicht akzeptiert in der Familie und heimatlos.
- 5. Haus: fixes Feuerhaus:** (Löwe)
 Abenteuer, Spiel und Sport, Wettkämpfe, Erotik.
 Man möchte beeindrucken und zeigt entsprechendes Imponiergehabe. Man erprobt sich, experimentiert, probiert aus. Spielwiese.
Entwicklungsziel: Ausprobieren um sich selber zu finden.
TP: Sich nicht attraktiv fühlen und gehemmt sein im Auftreten, so dass Missgeschicke passieren können, wozu nicht selten das Erröten gehört.
- 6. Haus: veränderliches Erdhaus:** (Jungfrau)
 Existenzbewältigung.
 Je mehr ich leiste, desto mehr bin ich wert.
 Leistung für Anerkennung. Viel Einsatz für die Existenzbewältigung. Hilfsbereitschaft; man möchte gebraucht werden.
Entwicklungsziel: Sich einbringen in eine Arbeit, die man gerne tut und die auch gut tut.
TP: Unterbewertung der eigenen Leistung. Wehrlos sein.
- 7. Haus: kardinales Lufthaus:** (Waage)
 Streben nach Beliebtheit und Erfolg bei den anderen Menschen. Einfluss nehmen auf andere Menschen und Einsatz für Schwächere. Es geht um echte Begegnung indem man sich zeigt und von anderen Menschen berühren lässt.
Entwicklungsziel: Respektvolle, sensitive Begegnungen mit den anderen Menschen.
TP: Unterlegenheitsgefühl anderen Menschen gegenüber. Ohnmacht.
- 8. Haus fixes Wasserhaus:** (Skorpion)
 Wohlerzogen strebt man nach Ansehen und sicherer Position in der Gesellschaft, wo man zum Vertreter der Gesetze und der Vorschriften werden kann. Autoritätsgläubigkeit.

Gesetzestreue oder diesbezügliche Schuldgefühle.

Entwicklungsziel: Innerhalb der Gesellschaftsstruktur sich selber sein.

TP: Gefühl der Unfreiheit und des nicht Genügens. Man leidet unter den vielen Reglementierungen oder fühlt sich minderwertig.

9. Haus: veränderliches Feuerhaus: (Schütze)

Fernweh, Drang zum Reisen.

Mensch von Welt mit grossem Unabhängigkeitsdrang.

Oft fühlt man sich besser als andere und möchte sich nichts sagen lassen.

Entwicklungsziel: Unabhängigkeit mit entsprechender Eigenverantwortung (physisch, psychisch und geistig).

TP: Mögliche Abhängigkeit von starken Persönlichkeiten mit klaren Doktrinen (Gurus, Sekten).

10. Haus: kardinales Erdhaus: (Steinbock)

Anführer, Vorbild, Politiker, Manager.

Ehrgeizig strebt man nach Erfolg, nach Führung, nach Bewunderung und trägt dabei viel Verantwortung.

Entwicklungsziel: Führung und Verantwortung mit entsprechender natürlicher Autorität.

TP: Ohnmacht, sich als Versager fühlen.

11. Haus: fixes Lufthaus: (Wassermann)

Sich als etwas Besonderes fühlen, zu einer Elite zugehörig sein.

Hohe Ideale, hohe Ethik, dauerhafte Freundschaften, Intoleranz.

Man erhebt sich über das gewöhnliche Volk, fühlt sich auserwählt.

Entwicklungsziel: Trotz hohen Idealen Toleranz und echte Menschlichkeit finden.

TP: Weltschmerz. Leiden an den Unmenschlichkeiten auf dieser Erde.

12. Haus: veränderliches Wasserhaus: (Fische)

Hier ist man allein.

Entweder man zieht sich zurück oder fühlt sich ausgeschlossen, isoliert.

Ort der Regeneration und der Kontemplation indem man sich sammelt und dabei regenerieren kann, ev. Ort der Einsamkeit.

Entwicklungsziel: Allein sein können und sich dabei all-eins fühlen.

TP: Isolation, sich allein gelassen fühlen, Einsamkeit.



Häuserbereiche

Spitze bis Invertpunkt: kardinaler Bereich (Häuserspitzenbereich)

Invertpunkt bis Talpunkt: fixer Bereich

Talpunkt bis Spitze: veränderlicher Bereich, Stressbereich, Schattenbereich

Häuserspitze: Die Umwelt spornt diesen Planeten an und anerkennt ihn für seine Leistung.
(kardinaler Bereich) Dieser Planet orientiert sich nur im Aussen und strebt nach Erfolg und Anerkennung, was er auch bekommt, und wovon er immer mehr abhängig werden kann.
Seine Schwierigkeit ist es, dass er den Kontakt mit der Wesensmitte verloren hat weil er zu den anderen Menschen schaut.
Die Qualitäten der Häuserspitze schwächen sich immer mehr ab bis sie die Qualität des Invertpunktes erreichen.

Invertpunkt: Die Ausrichtung geht gleichermassen nach aussen und nach innen. Der Invertpunkt ist ein Gleichgewichtspunkt.
Langfristige Ziele werden angestrebt und erreicht.

Fixer Bereich: Die Manifestation im Aussen wird umso schwieriger, je näher der Planet an den Talpunkt herankommt.
Je mehr sich der Planet dem Talpunkt annähert, desto gehemmter wirkt er.

Talpunkt: Hier fehlt dem Planeten das Selbstbewusstsein. Dieser Planet wagt es oft nicht mehr, sich einzubringen, da er zu viel Zurückweisung erfahren hat.
Er glaubt nicht mehr an seine Fähigkeiten.
Gelingt es, diesen Planeten zu stärken, wird er zur verlässlichen Kraft, da er dem Wesenszentrum am nächsten steht und mit diesem verbunden ist.

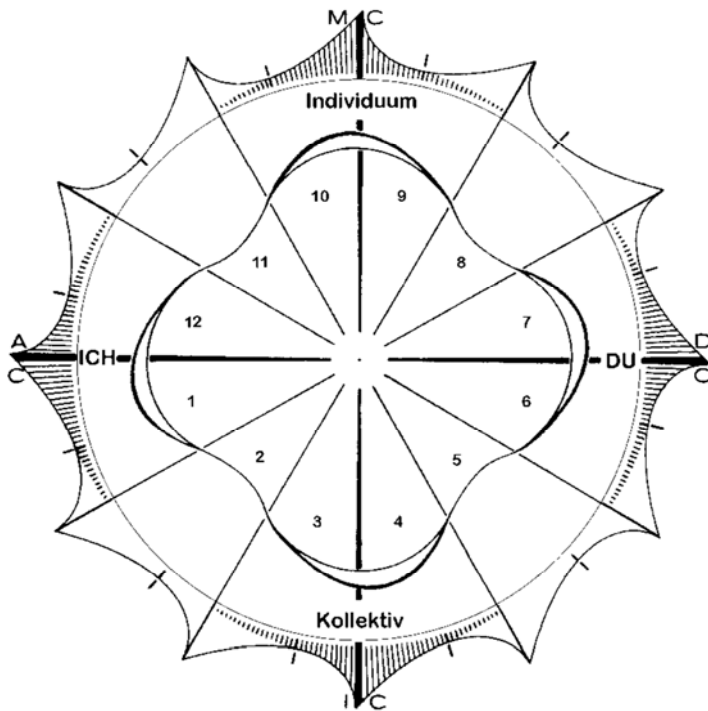
Stressbereich: **Im 1. Drittel** zwischen Talpunkt und Spitze ist der Planet noch sehr zögernd. Von der nächsten Häuserspitze ist er noch sehr weit entfernt. Das entmutigt ihn, obwohl er den Talpunkt schon hinter sich gelassen hat.

Im 2. Drittel wagt der Planet immer wieder Vorstösse, dann weicht er wieder zurück. Er fühlt sich verunsichert.
Sein Verhalten ist ambivalent.

Im 3. Drittel, unmittelbar vor der Spitze, fühlt sich der Planet der Spitze nahe genug um so zu tun, als wäre er bereits dort. Das bringt ihn unter grossen Druck: Permanent muss er sich und anderen beweisen, dass er wirklich an der Spitze sei, obwohl ihm noch ein Stück dazu fehlt:
Sein Verhalten ist zwanghaft da er Angst hat, als ungenügend entdeckt zu werden. Er zieht auch Energien von anderen Planeten

ab und verschleudert sie kompensativ, was zu Einseitigkeiten und zu Unzufriedenheit führt, da die Anstrengungen nie auszureichen scheinen.

Intensitätsbereiche im Haus



Bergspitzen = Häuserspitzen

Tiefste Punkte = Talpunkte

AC: Spitze 1. Haus

IC: Spitze 4. Haus

DC: Spitze 7. Haus

MC: Spitze 10. Haus

Der Talpunkt befindet sich im goldenen Schnitt von der Spitze aus (ca. 2/3), der Invertpunkt befindet sich im goldenen Schnitt rückwärts von der nächsten Häuserspitze aus.

Spitze bis Invertpunkt:

extravertierter Bereich, kardinaler Bereich

Invertpunkt:

Gleichgewichtspunkt

Invertpunkt bis Talpunkt:

immer mehr introvertierter Bereich, fixer Bereich

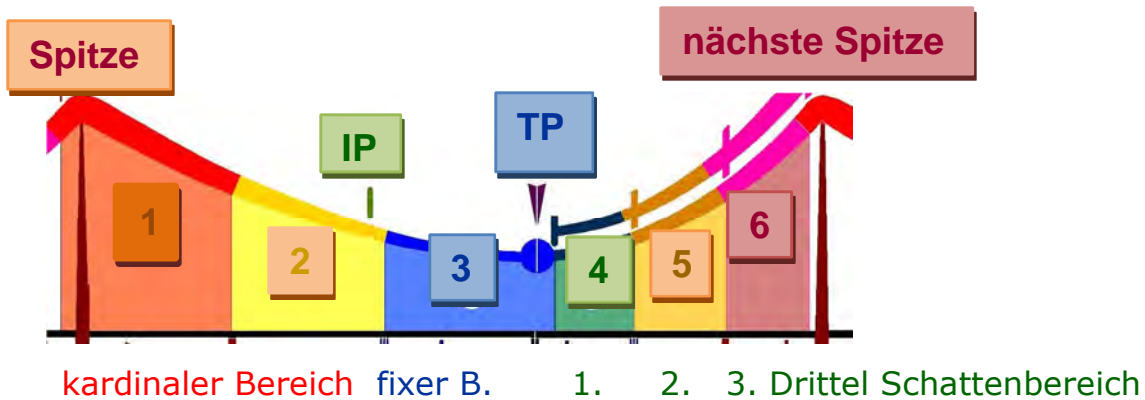
Talpunkt:

Hemmung, Blockade

Stressbereich (Schattenbereich):

unterteilt sich in 3 Drittel:

1. Drittel: talpunktähnlich
2. Drittel: ambivalent
3. Drittel: gestresst, kompensativ



Die Häuserachsen

1. Begegnungsachse 1 - 7

Das Ich des ersten Hauses begegnet dem Du des 7. Hauses.

In einer echten Begegnung lernen beide voneinander. Eine wahre Begegnung ist nur in gegenseitiger Achtung möglich.

2. Besitzachse 2 - 8

Die eigene Substanz, der eigene Besitz des 2. Hauses wird durch die Gesetze des 8. Hauses geschützt, was seinen Preis hat (z.B. Steuern).

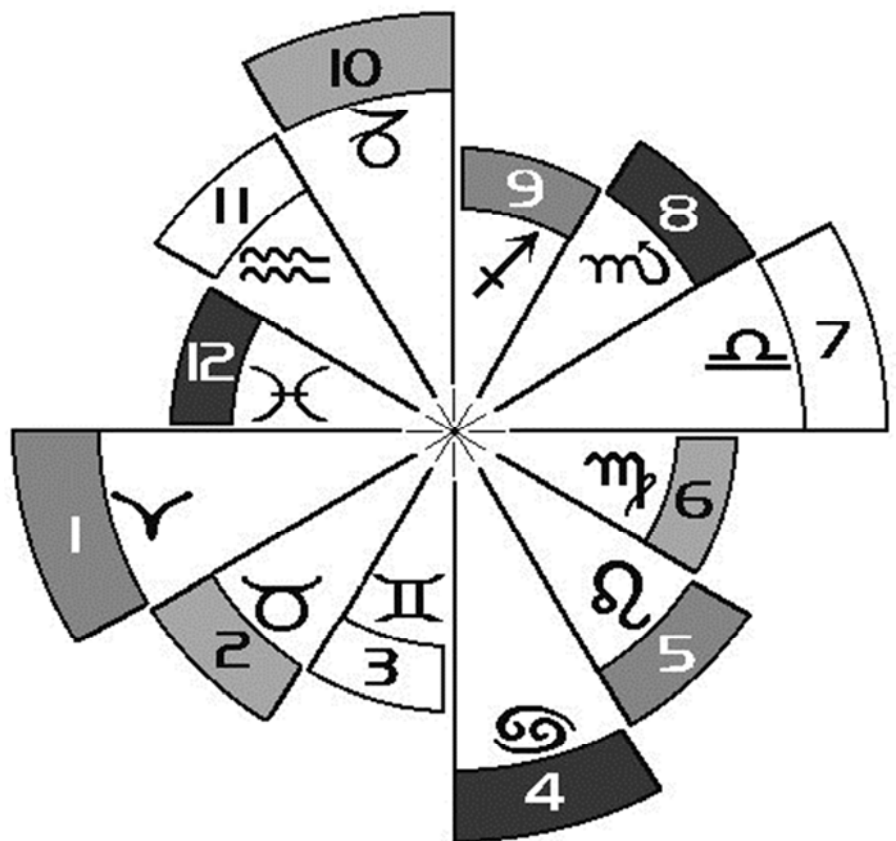
Das 8. Haus macht Eigentum erst möglich; die Gesetze verhindern Kämpfe um den Besitz, ebenso den Raub.

3. Denkachse 3 - 9

Im 3. Haus findet die Allgemeinbildung statt, die Beschäftigung mit dem Gedankengut herausragender Menschen. Erst diese Allgemeinbildung ermöglicht fruchtbares, eigenes Denken im 9. Haus. Ohne die Grundlage des 3. Hauses würden im 9. Haus Fehlschlüsse gezogen. Ohne eigenständiges Denken würde das 3. Haus stagnieren.

4. Individualachse 4 - 10

Die Wurzeln des 4. Hauses ermöglichen echte Individualität im 10. Haus. Ohne Wurzeln in Heimat und Familie werden im 10. Haus Machtansprüche gestellt.



Ohne die Individualität des 10. Hauses kommt es im 4. Haus zu Abhängigkeiten und Chauvinismus.

5. Beziehungsachse 5 - 11

Im 5. Haus lebt man sich aus, misst man sich mit anderen und findet sich im Ausprobieren selber. Wenn die hohen Ideale des 11. Hauses nicht auf Selbstfindung basieren, führen sie zur Selbstüberforderung. Ohne geistige Ausrichtung (11. Haus), bleibt man im 5. Haus in der Selbstbestätigung hängen.

6. Existenzachse 6 – 12

Im 6. Haus kann man sich in der Existenzbewältigung leicht verausgaben, so dass es unbedingt die Rückzugsmöglichkeiten des 12. Hauses braucht. Stellt sich das 12. Haus nicht den irdischen Realitäten (6. Haus), verliert es sich in Weltfremdheit.

